

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: 1 [i.e. 2]

Artikel: Usem "Gloggegglüüt"
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Usem «Gloggegglüüt»

(Verlag Th. Gut, Züri)

Mäieräägeli

*Es räägelet so fyn und lys,
es täuelet uf d Mäiewiis.*

*Es räägelet, s isch wien en Traum,
en Schleyer fallt uf jede Baum.*

*Dä müents im Himel gwobe haa,
es chlääbed Silberstäärndli draa!*

Ame Sumeraabig

*Nüüd Schöönere als en Sumertaag,
wänn s Aabigwindli chund
und d Schatte fahred über d Wiis
und lenger wäarded, und wänn lys
d Sunn hinenabe gaad
und na en Vogel singt im Baum
und stiler wird und wien im Traum
s Goldfädeli wyter spinnt,
bis d Stäärnen uufgönd obefüür
und dur di offe Himmelstüür
s letscht Wülchli still verschwindt.*

Sumer am See

*De Sumer ischt ygruckt am See,
schööner chas nüme wäärde,
en Gaarte, women ane chund,
s reinscht Paredys uf Äärde!*

*Käs Eggli, vos nüd heiter ischt,
en Glanz, es tued eim blände,
d Sunn lachet mit em ganze Gsicht,
streut Gold mit beede Hände.*

*Käs Plätzli, wo nüüd wachst und blüet,
käs Gäärtli ohni Mäie,
käs Schybli, wo nüd d Sunn dry schynt,
keis i der ganze Reie!*

*Me gseed halt, d Sunn ischt daa diheim,
si chasi drum chuüm träne
und lang na, wänn si dunen ischt,
zündt si von überäne.*

's Kapizynergloggli z Rapperschwyl

*Los, was ghöört me lys, ganz lys
deet im Roosestedtli:
S Kapizynergloggli!
Wienes Chindestimli töönt
ime tunklen Eggli,
wien en alts Gibätli,
wo de Wind in Himel treid
und em Härrgott z Füesse leid.*